

Wohin fliesst die Entschädigung?

Schwyz. – Was geschieht eigentlich mit den finanziellen Entschädigungen, die die Schwyzer Regierungsräte für ihre Verwaltungsrats-Mandate kassieren? Genau dies will der Lachner SVP-Kantonsrat René Bünler mit seiner kleinen Anfrage geklärt haben. Da die Regierungsräte in ihrer Funktion Einsitz nehmen, um die Interessen des Kantons zu vertreten, ist Bünler der Ansicht, dass die Entschädigungen in die Staatskasse fließen müssten. Er möchte unter anderem auch wissen, in wie vielen Organisationen und Firmen die Regierungsräte im Auftrag des Kantons einsitzen, ob es ein Reglement zur Handhabung der Entschädigungen gibt und wenn ja, ob dies öffentlich und transparent gemacht werden kann. Falls es kein Reglement gibt, fragt er, ob die Regierungsräte bereit wären, sämtliche Entschädigungen der Staatskasse zuzuführen. (asz)

Junge Sportler bei Weltklasse Zürich

Ausserschwyz. – Noch heute können sich Kinder und Jugendliche von acht bis 16 Jahren für ein besonderes Training melden: Jugend trainiert mit Weltklasse Zürich. Am Dienstag, 17. August, treffen sich Tausende junger Menschen im Letzigrund-Stadion zum Training mit den grossen Leichtathletik-Weltstars. Ein einmaliges Sporterlebnis und viele Extras sind garantiert.

Dazu verlost die UBS Geschäftsstelle in Lachen 22 Tickets. Wer Lust hat, mitzumachen, meldet sich noch heute per E-Mail bei monika.suter@ubs.com. Wichtig ist, die komplette Adresse anzugeben mit Telefonnummer und eventuell auch mit Handynummer. (am)

Neues Kursprogramm ab sofort erhältlich

Ausserschwyz. – Das vielfältige Kursprogramm in neuem Layout für das zweite Semester 2010 ist druckfrisch und gefüllt mit neuen, spannenden, altbewährten und beliebten Kursen. Im Angebot sind unter anderem Computerkurse wie «Windows 7», «Internet Basis» oder «Einstieg in die Computerwelt». Anfänger- und Fortgeschrittenensprachkurse in den Sprachen Spanisch, Italienisch, Englisch und Russisch gibt es auch. Dazu kommen Kurse wie «Sicher und sparsam Auto fahren», «Bahnreisen leicht gemacht» und eine Pilzexkursion. Zum Thema Gesundheit finden die Kurse «Den Defibrillator richtig anwenden», «Beweglich und aktiv», «Denkfitness» oder ein Muskelaufbautraining statt. Daneben gibt es auch Kurse im Kreativ-Bereich. Dies ist aber nur eine kleine Auswahl aus unserem abwechslungsreichen Angebot.

Kursprogramme und Auskunft sind bei Pro Senectute Ausserschwyz in Lachen unter Telefon 055 442 65 55 oder im Internet unter www.sz.pro-senectute.ch erhältlich.

PRO SENECTUTE AUSSERSCHWYZ

Ausserschwyz Bestleistungen

Ausserschwyz. – Unter den 1334 neu diplomierten Kaufleuten der KV Zürich Business School glänzten auch zwei Diplomanden aus der Region mit Bestleistungen: Doris Hasler, Siebnen (Note 5,5) und Jonas Kümmin, Wollerau (Note 5,3) wurden beide für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet. Die Lehrabschlussfeier fand am Montag vor imposanter Kulisse mit über 3500 Gästen im Zürcher Hallenstadion statt. (eing)



Die Pfäffiker Landwirte Josef Häcki (links) und Benno Dillier haben im Frauenwinkel insgesamt 21 Themenpfosten angebracht.

Bild Silvia Gisler

Im Frauenwinkel locken Pfosten

Im Naturschutzgebiet Frauenwinkel in Pfäffikon stehen seit Mai 21 Lockpfosten. Sie dienen Passanten zur Information über die hiesige Landwirtschaft. Benno Dillier und Josef Häcki nutzen sie zur Aufklärung.

Von Silvia Gisler

Pfäffikon. – «Ich habe das Gefühl, es ist eine sinnvolle Sache, hier im Frauenwinkel Lockpfosten anzubringen», sagt Benno Dillier, Landwirt aus Pfäffikon. Auch sein Berufskollege Josef Häcki war von der Idee sofort angetan. «Der Standort ist prädestiniert für die weissen Informationstafeln», so Häcki. Es gebe wohl keinen anderen Spazierweg in Ausserschwyz, der

so stark frequentiert werde. Vom Wanderer über Spaziergänger, Pilger bis hin zu Schulklassen und Gästen des Hotels «Seedamm Plaza» zieht das Naturschutzgebiet jeden an.

Infos auf 1,2 Kilometer verteilt Im Monat Mai haben die beiden Landwirte die Pfosten eingeschlagen. Seither dienen sie den Vorbegehenden zur Information über die Landwirtschaft im Frauenwinkel. «Wir wollen damit Aufklärungsarbeit leisten», unterstreichen Dillier und Häcki. Wer in die Nähe kommt, dem fallen die zusammengesetzten Wörter auf, die auf den Stelen stehen: Zum Beispiel Vehfreude, Kunstgewerbe und Grüngold. Wer noch näher tritt, kann die Lösung der Lockwörter lesen. Kunstgewerbe beschreibt die hohe Kunst der

Wiesenpflege, während Vehfreude erklärt, wie die Bauern die Wiesen verschieden nutzen können. Für mehr Infos wird auf www.lockpfosten.ch oder www.landwirtschaft.ch verwiesen. «Es werden treffende Themen angeschnitten», findet Benno Dillier.

Passend zu Bewirtschaftung, Anbau und Landschaft seien die Lockpfosten stationiert worden. So dass auf den beschilderten rund 1,2 Kilometern jeder Pfosten nicht nur Textinfos liefert, sondern auch Anschauungsmaterial.

Sinn und Zweck von Lockpfosten

Lockpfosten sind ein gepflegtes, pflügendes Instrument bäuerlicher Öffentlichkeitsarbeit. Sie wollen in der Bevölkerung Interesse und Respekt für die Arbeit der Bauern wecken. Lanciert vom Schweizerischen Bauernverband, entwickelt und realisiert vom Landwirtschaftlichen In-

formationsdienst, sind es Bauernfamilien in der deutschen und rätoromanischen Schweiz sowie im französisch-deutschsprachigen Grenzgebiet, welche die Pfosten von Frühling bis Herbst bei ihren Feldern und Ställen aufstellen – so auch 2010 und 2011 im Frauenwinkel. (sigi)

Mit PC ohne Angst und Hemmungen umgehen

Mit einer ersten kurzen Einführung erklärten die beiden Kursleiter Christian Wirz und Thomas Tschanz am Dienstagmorgen den interessierten Bewohnern des Tertianum in Pfäffikon, wie der neue Senioren-PC funktioniert.

Von Nathalie Müller

Pfäffikon. – Elf Interessierte fanden sich zur Informationsveranstaltung ein, um sich über die einfache Handhabung des Senioren-PCs zu informieren und die Bedienung zu erlernen. «Unsere Firma wurde vor einem Jahr gegründet und wir stecken noch mitten in den Aufbauarbeiten», erklärte Christian Wirz. Er ist einer von drei Inhabern der Firma Gtit in Zürich.

Einfache Bedienung «Wir haben den Computer entwickelt um der älteren Generation, welche ohne Computer aufgewachsen ist, die Angst und Hemmungen vor diesem Gerät zu nehmen und zu zeigen, dass die Bedienung ganz einfach sein kann», sagte Wirz. Damit für die Senioren alles gut leserlich ist, sind die Schrift und die Symbole sehr gross gehalten. Es wurde darauf geachtet, dass nur das Wesentliche vorhanden ist und die Bedienung mittels Berührung des Bildschirms funktioniert.

«Nach dem Starten zeigt Ihnen das Hauptmenü gewisse Symbole wie Bibliothek, ein Briefschreibprogramm oder den Interneteinstieg. Daneben haben wir eine grosse Uhr oder auch



Christian Wirz erklärte die verschiedenen Funktionen des neu entwickelten PCs, der speziell für ältere Menschen gedacht ist.

Bild Nathalie Müller

das Wetter als Symbol installiert, welches immer direkt angezeigt wird», erläuterte der Referent. Gegen möglichen Datenverlust ist bereits ein grosser Datenspeicher vorhanden. Bei Lieferung erhält der Benutzer nebst dem Bildschirm eine Tastatur sowie eine Maus. Letzteres muss aber nicht zur Anwendung kommen, weil bereits al-

les über Bildschirmberührung funktioniert.

Persönliche Einführung inbegriffen «Zusätzlich wird das Gerät beim Benutzer vor Ort installiert. Er erhält eine persönliche, ausführliche Einführung und daneben eine schriftliche Anleitung», erklärte Thomas Tschanz.

Anhand einiger Beispiele wurde den Besuchern aufgezeigt, was die einzelnen Symbole beinhalten oder wie das Internet für Reisevorbereitungen, das Zeitunglesen oder zur weiteren Informationsbeschaffung gebraucht werden kann. Zum Schluss wurden die Geräte gleich selber ausprobiert und auftauchende Fragen geklärt.